

Laibacher Zeitung

A-K
1824
Lai

Nr. 56

Dienstag, den 13. July 1824.

Laibach.

Gemäß des eingelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 19. Erb. 27. v. M., Zahl 18315, haben die zu Wien wohnhaften Peter Anton Girzick, und Johann Tichazek, auf das ihnen mit a. h. Entschliesung vom 29. März l. J., zur Erzeugung eines künstlichen Champagner-Weins verliehene fünfjährige Privilegium Verzicht geleistet.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach, am 5. July 1824.

Se. k. k. Majestät haben mit a. h. Entschliesung vom 21. März l. J. geruhet, dem Franz Ansaldi, Gutsbesitzer und Handelsmann zu Cremona, auf die Entdeckung: „eine Erdart durch die nöthige Reinigung so vorzubereiten, daß sie eine gute gelbe Farbe, wie auch ein schönes Roth und ein schönes Grün gebe, dann ferner wegen ihrer gleichartigen Eigenschaften und Substanzen zur Verwendung bey Gefäßen, zur Verfertigung einer besondern Gattung Tabakspfeifen, vorzugsweise aber zu den feineren Erdgeschirren geeignet sey;“ ein fünfjähriges Privilegium nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 8. Dec. 1820 zu verleihen.

Welches in Folge der eingelangten hohen Hofkanzley-Decrete vom 3. April und 18. Juny l. J., 3. 9526, und 18369, mit dem Beysaße zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß gegen die Ausübung dieses Privilegiums in Sanitätsrückichten kein Anstand obwalte.

Vom k. k. illyrischen Gubernium zu Laibach am 5. July 1824.

Wien, den 3. July.

Se. k. k. apostol. Majestät haben vermöge a. h. Cabinetts-Schreibens vom 3. May d. J., dem königl. preuß. General-Lieutenant, wirklichen geheimen Staats-Minister und Minister des Schazes, Herrn v. Lotum, und dem königl. preuß. wirklichen geheimen Staats-Minister und Minister des Innern, Herrn v. Schumann, das Großkreuz des österr. kaisers. Leopold-Ordens zu verleihen geruhet.

Die Brandversicherungs-Anstalt für Tyrol, deren Statuten mit a. h. Entschliesung vom 14. Februar v. J. genehmiget wurden, und die als ein Privat-Verein unter die Leitung der Stände gestellt ist, erfreuet sich einer sehr ausgebreiteten Theilnahme. Das eingeschriebene Versicherungs-Capital wird in kurzer Zeit die statutenmäßige Summe von 8 Millionen Gulden W. W. erreicht haben, um sohin als constituirte erklärt zu werden, da die bis gegenwärtig erfolgte Einschreibung den Betrag von 7,985,910 fl. 40 kr. ausweist.

Folgendes sind die Obligations-Nummern, auf welche bey der dritten, vorgestern Statt gefundenen Verlosung des bey den H. H. David Parish und M. A. Rothschild und Söhne eröffneten Anlehens von 37,500,000 fl. C. M. die übrigen Hauptgewinnste bis inclusive 1000 fl. gefallen sind.

Nr.	Summe
7,512	— 1500 „
9,828	— 1500 „
10,993	— 1000 „
14,976	— 1000 „
28,516	— 1000 „
30,251	— 2000 „
39,178	— 1000 „
39,384	— 1500 „
44,468	— 2000 „
45,118	— 2000 „
45,917	— 2500 „
47,205	— 1500 „
51,774	— 1000 „
52,028	— 1000 „
52,370	— 2500 „
53,203	— 1000 „
59,369	— 1000 „
61,626	— 1500 „
67,089	— 2500 „
67,248	— 4500 „
70,291	— 1500 „
72,443	— 2000 „
76,942	— 2500 „

Auf Nr.	77,751	—	1000	„
—	93,176	—	1000	„
—	97,463	—	1500	„
—	104,186	—	4500	„
—	105,102	—	1000	„
—	105,131	—	1000	„
—	111,618	—	2000	„
—	115,106	—	2000	„
—	121,506	—	2500	„
—	126,130	—	1000	„
—	126,580	—	1000	„
—	129,378	—	1500	„
—	142,156	—	1500	„
—	142,647	—	4500	„
—	142,978	—	1500	„
—	143,119	—	2000	„
—	144,922	—	1000	„

B ö h m e n.

Ein Schreiben aus Prag vom 27. Juny meldet, daß durch die starken und anhaltenden Regengüsse die Moldau, Elbe und Eger aus ihren Ufern getreten, und durch ihre Überschwemmungen ungeheuren Schaden angerichtet haben. Gestern früh war die Moldau mit zertrümmerten Schiffen und zerrissenen Holzstöcken, mit Geräthschaften der hie und da eingestürzten Häuser und Bauernhütten bedeckt; ja selbst verunglückte Menschen, todtes Vieh und beladene Heuwagen sah man vorüberschwimmen. Alle Gassen von Prag in der Neustadt, Altstadt und Kleinfeste, welche am Ufer liegen, stehen unter Wasser; eben so der Gasthof zum Bade in der Kleinfeste, folglich auch zum Theil die Badgasse, der Grandprioratsplatz, der dritte Mattheserplatz, das Districts- Zeughaus, das Arbeitshaus für Sträflinge, das Militär- Oeconomie- Gebäude ic. ic. Die Leute, welche sich in den unter Wasser stehenden Häusern befinden, mußten sich in die obern Stockwerke flüchten, und Lebensmittel werden ihnen auf Rähnen zugeführt. Der Wasserstand ist dießmahl hier in Prag höher, als im Jahre 1784, und reicht in der Jesuiten- Gasse selbst bis zum Palais des Grafen Alam- Galas. Erst in einigen Tagen wird man sehen, und aus der Ferne vernehmen, welchen ungeheuren Schaden dieses fürchterliche Element überall angerichtet hat.“

U n g a r n.

Im Marktleben Aszalo (dem Großwardener Domkapitel angehörig, im Voroder Comitatz) brach am 22. v. M. um neun Uhr früh Feuer aus, das schnell um sich griff, und binnen zwey Stunden 250 Gebäude

(worunter auch die kathol. und reformirte Kirche sammt Schulen und Lehrerwohnungen, desgleichen die Wohngebäude der herrschaftlichen Beamten) einschloß. Der dadurch verursachte Schaden kann leicht auf eine halbe Million angeschlagen werden. Das Feuer kam, wie es heißt, durch ein Weib aus, das, um Salat zu bereiten, in den über dem Herdfeuer kochenden Essig Schmalz schüttete. Treunachbarlich eilten die Szikhoer und Mischfolger den Verunglückten zu Hülfe. Letztere schickten denselben sogleich 500 fl. bar, und Lebensmittel nebst Kleidungsstücken auf neun Wagen. Aber noch größere und ergiebigere Unterstützung, lebendlich darum bitend, erwarten die Verarmten von Menschenfreunden aus der Ferne.

P r e u ß e n.

Berliner Blätter vom 25. Juny enthalten unter der Aufschrift: *Sicherheits- Polizey*, Folgendes: In Deutschland hat ein geheimer Bund mit revolutionären Zwecken bestanden, und, um die Untersuchung gegen die Mitglieder desselben in den preussischen Staaten zu führen, haben Se. königl. Majestät ein Special- Untersuchungs- Gericht allerhöchst angeordnet. Ein Mitglied des vorgedachten Bundes ist der unten näher bezeichnete Studiosus Theologiae Robert Müller. Er war früher auf der Unterstadt Leipzig wegen eines vollzogenen Pistolen- Duells in Untersuchung, wurde aber im Monath Jänner d. J. in Heidelberg verhaftet, jedoch nach seiner Entlassung bisher nicht wieder aufgefunden. Die letzte Spur über ihn ist die, daß er von Darmstadt aus den Weg in die preussischen Staaten, nahmentlich in die Rheingegenden genommen haben soll, indem er den Entschluß geäußert hat, nach Coblenz zu gehen. Da an der Habhaftwerdung des ic. Robert Müller zum Zweck der hiesigen Untersuchungen gelegen ist, so ersucht das unterzeichnete Gericht alle öffentliche Behörden des In- und Auslandes, den Robert Müller im Betretungsfalle zu verhaften, seine Gelder und Papiere in Beschlag zu nehmen, ihn nach Berlin bringen, und an das dortige königl. Polizey- Präsidium abgeliefern zu lassen, oder aber uns von der Ergreifung des Müller gefälligst Nachricht zu geben, damit wir den Transport nach Berlin bewirken können. Wir versichern unsere Bereitwilligkeit und Erwidderung gleicher rechtlicher Verrichtungen und die ungesäumte Erstattung aller Kosten. Schloß Cöpenick, den 22. Juny 1824. Königl. preuß. Immediat- Special- Untersuchungs- Gericht. Schmidt. Krause. Lange. (Folgt das Signalement des gedachten Müller.)

Päpstliche Staaten.

R o m, den 23. Juny. Se. Heiligkeit haben den Monsignor Luigi Gardellini, Ihren geheimen Kämmerer, zum beständigen Beysther der Congregation des Nitus ernannt.

R o m, den 26. Juny. Am Samstag vor Pfingsten wurden zwey Judenknaben, einer von neun Jahren, der andere 22 Monate alt, nach dem Wunsche ihrer früher getauften Väter, von Monsignor della Porta, Patriarchen von Constantinopel, getauft. — Die berühmte Luftschifferinn; Elise Garnerin, hielt kürzlich im Amphitheater zu Mailand ihre 22. und 23. Luftfahrt, wobey sie sich jedesmahl in dem Fallschirme wieder herabließ. Sie geht jetzt nach Neapel, und kehrt, nachdem sie sich dort gezeigt hat, nach Rom zurück, um dort gleichfalls ihre Kunst bewundern zu lassen.

Königreich beyder Sicilien.

Neapel, den 21. Juny. Ein königl. Decret vom 14. d. ernannt zwey Consuln der königl. Dominien dieß- und jenseits des Faro, die beständig in Neapel residiren werden. Ihr Zweck ist, einen Einheitsmittelpunct in der Administration beyder Länder zu bringen, und so abweichende Grundsätze und Schwächung der Eintrachtsbände zwischen den beyderseitigen Unterthanen zu vermeiden. Die Consuln behandeln zwar jene Gegenstände, welche das Particular-Interesse ihrer Länder betreffen, für sich einzeln, aber wenn es Gegenstände von gemeinschaftlichem Interesse betrifft, so vereinen sie sich in eine Generalconsulta des Reiches beyder Sicilien. Ihr Wirkungskreis ist auf bloße beratende Stimmenggebung beschränkt. Ein Staatsminister ohne Departement präsidiert in der Generalconsulta, und hat sich im ordentlichen Staatsrath. Diese Generalconsulta besteht aus 24 Mitgliedern, und hat einen Generalsecretär. Die zu verhandelnden Gegenstände gelangen vom Könige an die Generalconsulta, und das Gutachten derselben mittelst des Staatsraths an Se. Majestät. — Am 9. d. spürte man in Aquila, der Hauptstadt des zweyten Abruzzo ulteriore, und in ihrer Umgebung ein leichtes Erdbeben, dessen wellenförmige Stöße von Osten nach Süden gerichtet waren.

S p a n i e n.

Die Gacete de Madrid vom 5. Juny enthält ein Umlaufschreiben des Rathes von Castilien, das auf die am 15. April decretirte Aushebung von 36.000 Mann, zwey frühere Ordonanzen von 1796 und 1819 anzuwenden befiehlt, welche alle Conscripte, die sich verkrümmeln, um sich zum Kriegsdienst untauglich zu machen,

zur Galeerenstrafe verurtheilen. — Der Bericht des Generals d'Espagne an die Regierung, über die Verhaftung Capape's, welcher Letztere innerhalb zwey Jahren vom Schmiede-Handwerk zur Generalwürde gestiegen war, meldet, auf den ihm abgenommenen Fahnen lese man: „Es leben die royalistischen und constitutionellen Spanier: Krieg den Franzosen!“ (Viva los espagnoles negros y blancos, y guerra a los Franceses!) General d'Espagne fügt bey, Officiere in unbestimmtem Urlaube hätten viel zu Capape's Verhaftung beygetragen. — Es war in den Wäldern (los Pinares) von Soeria (Alt-Castilien), daß M e r i n o wieder in Waffsen erschien. Man hat keine bestimmte Nachricht, ob er verhaftet worden, aber gewiß ist es, daß der Befehl dazu ausgefertigt wurde. Auch er soll ein ähnliches Feldgeschrey wie Capape eingeführt haben. — Die französische Besatzung von Carthagena wird nach Madrid, und die von Santona nach Corunna gehen.

Eine am 18. Juny zu Paris eingegangene telegraphische Depesche aus Aranjuez vom 12. Juny hat die Nachricht von der am gedachten Tage um zehn Uhr Morgens erfolgten Entbindung der Infantinn Donna Luisa Carlotta, Gemahlinn des Infanten Francisco de Paula, von einer Prinzessin überbracht. Die Neugeborne hat am selben Tage in der Schloß-Capelle von Aranjuez von dem Patriarchen beyder Indien in Gegenwart, Ihrer Majestäten und der königlichen Familie, des päpstlichen Nuntius und der Familien-Bothschafter, die heilige Taufe empfangen. Se. Majestät Ludwig XVIII., welcher von dem Infanten Don Carlos, und J. K. H. Madame, Herzoginn von Angouleme, welche von der Infantinn Maria Francisca vertreten wurde, waren Taufpathe und Pathinn der Infantinn, welche die Nahmen Luise Therese erhielt.

Großbritannien und Irland.

Ein berühmter Londoner Schneider hat eine Aufgabe gelöst, welche nicht bloß der Geschicklichkeit seiner Hände, sondern auch gewissermaßen seinem Kopf Ehre macht — denn ohne gewisse zum Ziele führende Kunstgriffe auszudenken, wäre es doch auch wohl den geübtesten Fingern unmöglich gewesen. — Er hat nämlich in einem öffentlichen Weinhaus, innerhalb 33 1/2 Minute, einen vollständigen Mannsanzug gefertigt, und so eine Wette von 50 Pfd. Sterl. gewonnen. 55 Minuten waren ihm bedungen, er hat noch anderthalb ein gebracht. — Dieses Wunderwerk der Geschwindigkeit wurde auf der Stelle vom Baron Lorington in London für 40 Pfd. St. gekauft.

Brasilien.

Fremden-Anzeige.

Der *Moniteur* vom 19. Juny enthält folgenden Auszug eines Privat Schreibens aus Rio de Janeiro vom 6. April: „Das Theater San: João ist bey Gelegenheit der zur Feyer der Inauguration der neuen Constitution Statt gesundenen Festlichkeiten und Besichtigungen binnen wenigen Stunden ein Raub der Flammen geworden. Der Kaiser war nur eben heraus, und der größte Theil der Zuschauer noch im Hause, als das Feuer ausbrach, und mit solcher Gewalt um sich griff, daß man die Hoffnung, das Gebäude zu retten, aufgeben mußte. Es wurden sogleich die erforderlichen Maßregeln ergriffen, der Generalmarsch geschlagen, und die Sturmglocke rief alles auf die Straßen. Um halb zwölf Uhr wurde das Feuer von der Rhede aus erblickt, und binnen wenigen Minuten waren die zum französischen Geschwader, unter dem Befehl des Linien-Schiff-Capitains Grivel gehörenden Kriegsschiffe in Schlachtordnung, Vorder- und Hinterkastell erleuchtet, und auf jedes Ereigniß gefaßt. Obgedachter Capitän fertigte sogleich einen Officier an den französischen Consul ab; die Schiffspumpen folgten ihm unverzüglich dahin nach, und wurden vor den Augen des Kaisers, unter Leitung des Schiffsführers Koston d'Ancejune, in Thätigkeit gesetzt. Die Schiffsführer Marchand und Crobriant unterstützten ihn vortreflich, und die Matrosen arbeiteten mit größter Anstrengung. Die Hofzeitung hat in nachstehendem Artikel die bey dieser Gelegenheit von der französischen Marine geleisteten Dienste gerühmt:

„Wir sind von dem Benehmen der französischen Officiere nicht überrascht worden, und hegen die Überzeugung, daß die H. Grivel und Besaulnier de la Cour (Befehlshaber der *Prudente*, die gleichfalls auf der Rhede vor Rio lag) diese Gelegenheit benützt haben, um uns einen Beweis von der Freundschaft zu geben, welche so glücklich Weise zwischen ihrer Nation und dem großen brasilianischen Reiche obwaltet; — eine Freundschaft, worauf die Regierung Sr. kais. Majestät rechnet, und die durch die falschen Gerüchte, welche zuweilen durch politische Cabalen veranlaßt worden sind, nicht erschüttert worden ist.“

Vermischte Nachrichten.

Zu Chambery wurde kürzlich ein gewisser Donis Dumontel, 28 Jahre alt, der seine Mutter ermordet, und ihren Leichnam in einem Keller vergraben hatte, verurtheilt, daß ihm die Hand abgehauen, sein Körper verbrennet, und die Asche in den Wind gestreut werden soll; dieses Strafurtheil wurde auch vollzogen.

Angelkommen den 7. July 1824.

Herr Wilhelm v. Galó, Gubernialaccessist, v. Triest n. Klagenfurt. — Hr. Frhr. de Spiegelfeld, Landr. Auscultant, v. Triest n. Bruck. — Frau Petronella Gräfinn de Orsch, Güterbesitzerin, v. Triest n. Agram. — Die H. H. Heschel Loy, Gutsbesitzer; Eduard Farchill, Edelmann; Drovelli, und Joseph Loy, Handelsleute, alle v. Triest n. Wien. — Herr Mulla Mustafa, Handelsmann (türk. Unterthan), von Wien nach Triest.

Den 8. Se. Excell. Hr. Graf v. Porzia, k. k. Landes-Gouverneur in Triest, v. Triest n. Klagenfurt. — Hr. Ami Bone, Dr. der Medicin, v. Carlsbad n. Idria. — Hr. Jacob Guther, Großhändler, v. Salzburg n. Triest. — Hr. Alexander Petrochino, Handelsmann, v. Triest n. Wien. — Hr. Nepomuk Dollenz, Handelsmann, mit Wittinn, v. Wipbach n. Wien. — Hr. Forza Pontichi, Handelsmann (türk. Unterthan), v. Triest n. Wien. — Frau Anna Argento, Gutsbesitzerin, v. Triest.

Den 9. Hr. Joseph Graf v. Inzaghi, k. k. Sub. Consist, v. Triest n. Neuhaus. — Hr. Ferdinand Michel, Capitän im königl. bair. Militär, v. Salzburg n. Triest. — Hr. Franz Eberle, Handelsmann, v. Triest n. Wien.

Den 10. Hr. Richard Freybr. v. Wyvyan, großbrit. Oberstlieutenant, mit Bruder Joel Wyvyan, v. Triest n. Wien. — Frau Josephine During, geb. Gräfinn Uccani, königl. großbr. Consuls-Gemahlinn zu Triest, v. Triest n. Klagenfurt.

Abgereist den 4. July 1824.

Se. Excell. Herr Aloys Graf Harrach, Command. des deutschen Ordens, k. k. wirkl. geheim. Rath, Kämmerer u. General-Feldmarschall-Lieutenant, n. Karnten. — Frau Maria Tschernot, Kaufmannsrau, n. Grätz. — Die H. H. Conrad Hoffer, und Georg Constantin, Kaufleute, beyde n. Triest.

Den 8. Herr Ferdinand v. Kleinmayer, Speculant, nach Wien.

Den 9. Hr. Ignaz Kof, Handelsmann, n. Wien. — Hr. Joseph Wurschbauer, Handelsmann, mit Tochter, nach Triest.

Curse vom 8. July 1824.

Mittelpreis.
 Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.) 94 1/8
 Verlorne Obligationen und Ara. $\left\{ \begin{array}{l} 305 \text{ v. H.} \\ 40 \text{ 4 1/2 v. H.} \\ 304 \text{ v. H.} \\ 305 \text{ 1/2 v. H.} \end{array} \right. \begin{array}{l} 94 \\ 94 \\ 94 \\ 94 \end{array}$
 Darleh. mit Besl. v. J. 1821, für 100 fl. (in C.M.) 125 1/4
 Bankactien pr. Stück 117 1/8 in C.M.

Kais. Ducaten 3 3/4 pr. St. Agio.